

Pension Day

Wir stehen vor einer Börsenkorrektur – sind die Massnahmen und Notfallpläne bereit?

Guido Aggeler

eidg. dipl. Pensionsversicherungsexperte

Zürich, 1. Oktober 2015

Agenda

- 1. Hintergrund und Motivation**
- 2. Mögliche vorbereitende Massnahmen**
- 3. Notfall**
- 4. Aufholen eines allfälligen Mankos vor dem Crash**
- 5. Beispiel einer Musterkasse**
- 6. Aufholen eines Mankos nach dem Crash**
- 7. Beispiel einer Musterkasse**
- 8. Zusammenfassung und Folgerungen**

Börsencrash

Die nächste Börsenkorrektur, was nun?



Quelle: <http://www.finanzen100.de/dossier/B%C3%B6rsencrash/>

Wurden genug Massnahmen vorbereitet?

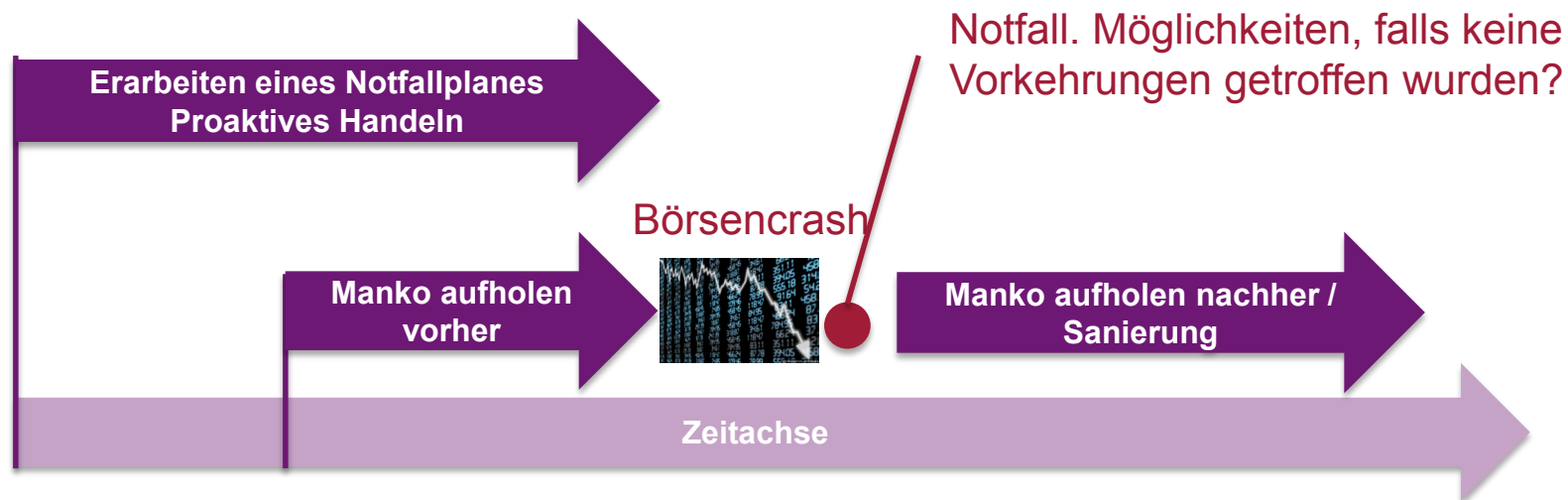
Notfallpläne???



Quelle: <http://www.computerwoche.de/a/genug-geplant-jetzt-wird-sicher-prognostiziert,3071157>
Foto: James Thew - Fotolia.com

Planung und Definitionen

- Rund um einen Börsencrash können in der Pensionskassenwelt verschiedene Szenarien vorkommen. Ziel ist es hierbei, dem Stiftungsrat ein vorausschauendes Handeln zu ermöglichen.



Proaktives Handeln I

<p>Verzinsung der Altersguthaben</p>	<p>Eine Senkung der Verzinsung führt zu einer tieferen Sollrendite. In der Folge können die Wertschwankungsreserven geöffnet werden.</p>
<p>Technischer Zins Rentner</p>	<p>Eine Senkung des technischen Zinssatzes senkt den Deckungsgrad und reduziert normalerweise die Sollrendite sofern der Umwandlungssatz ebenfalls angepasst wird.</p>
<p>Umwandlungssätze</p>	<p>Eine Senkung der Umwandlungssätze reduziert die Rentenleistungen und somit die Verpflichtungen der Pensionskasse. Aufgepasst bei BVG-Minimalkassen.</p>
<p>Variable Renten</p>	<p>Je nach Definition der variablen Renten könnten die Rentner bei einer allfälligen Unterdeckung in die Sanierung besser einbezogen werden. In gefährdeten Pensionskassen wäre dies sicherlich eine Überlegung wert.</p>

Proaktives Handeln II

Wertschwankungsreserven	Keine Verteilung von freien Mitteln. Eine Erhöhung des Sicherheitsniveaus , falls die entsprechenden freien Mittel vorhanden sind.
Diversifikation / Korrelation / Absicherung	Das Vermögen der Pensionskasse in verschiedene Anlagekategorien anlegen und schauen, dass diese nicht korrelieren. Evtl. ALM-Studie, Stresstests, etc.
Risikobeiträge prüfen	Prüfen, ob die Risikobeiträge genügend hoch sind, damit die Differenz nicht zu Lasten der Anlageerträge oder freien Mittel geht. Vorzeitige Pensionierungen und Überbrückungsrenten absetzen.
Deckungsgrad / Cash flows	Kontrolle des Deckungsgrades anhand des ökonomischen Deckungsgrades und eines Kennzahlenkataloges. Überprüfung des Cash flows.

Proaktives Handeln III

Prüfung Anschlussvertrag	Prüfen, ob die Rentner bei Sammelstiftungen bei Vertragsauflösungen mitgegeben werden oder nicht. Wird dies im Vertrag explizit geregelt?
Teilliquidationsreglement	Wir werden die Fortbestandesinteressen gewichtet im Teilliquidationsreglement? Dies kann entscheidend sein für die Übertragung einiger Rückstellungen.
Sanierungsreglement	Besteht ein Sanierungsreglement und wie ist dieses ausgestaltet? Hierbei ist vor allem die vorgängige Kommunikation gefragt, welche im Falle einer Unterdeckung hilft.
Stresstests	Welche Sanierungsmassnahme bewirkt was? Annahme eines Deckungsgrades von 90%. Wie entwickelt sich die Pensionskasse in so einer Situation.

Börsencrash und Unterdeckung ist eingetroffen

**Annahme: Es existiert kein Notfallplan.
Was gibt es noch für Möglichkeiten? Was sind die
Problemfelder?**



Pensionskasse

Fragen:

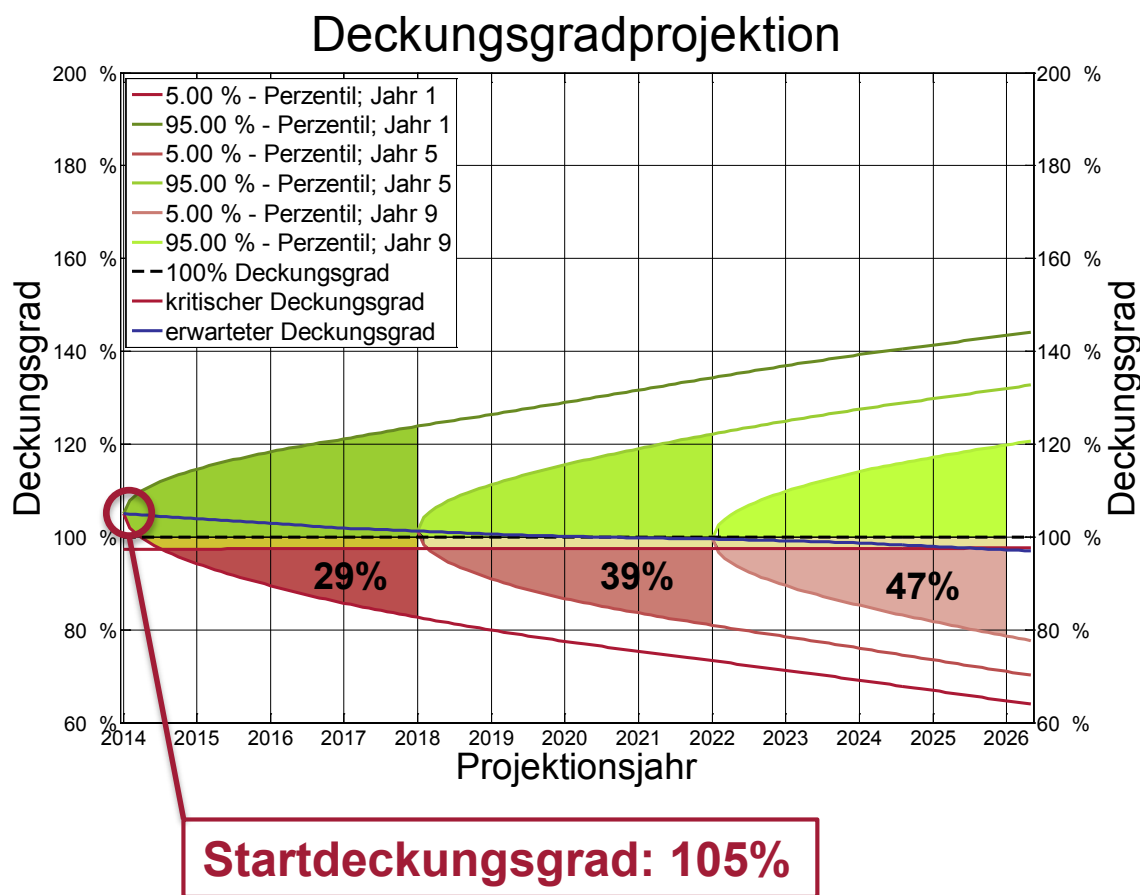
- Sanierung notwendig / möglich?
- Wie steht es mit dem Arbeitgeber?
 - Finanzkraft?
 - Reaktion Arbeitnehmende?
- Besteht ein Wohlfahrtsfonds?



Ohne entsprechende Finanzkraft des Arbeitgebers, Zuschüsse aus Wohlfahrtsfonds, etc. kann es schwierig werden
Evtl. beschliessen von Sanierungsplan

Gesamtrisikofähigkeit einer Musterkasse

IST-Zustand (Basisszenario)

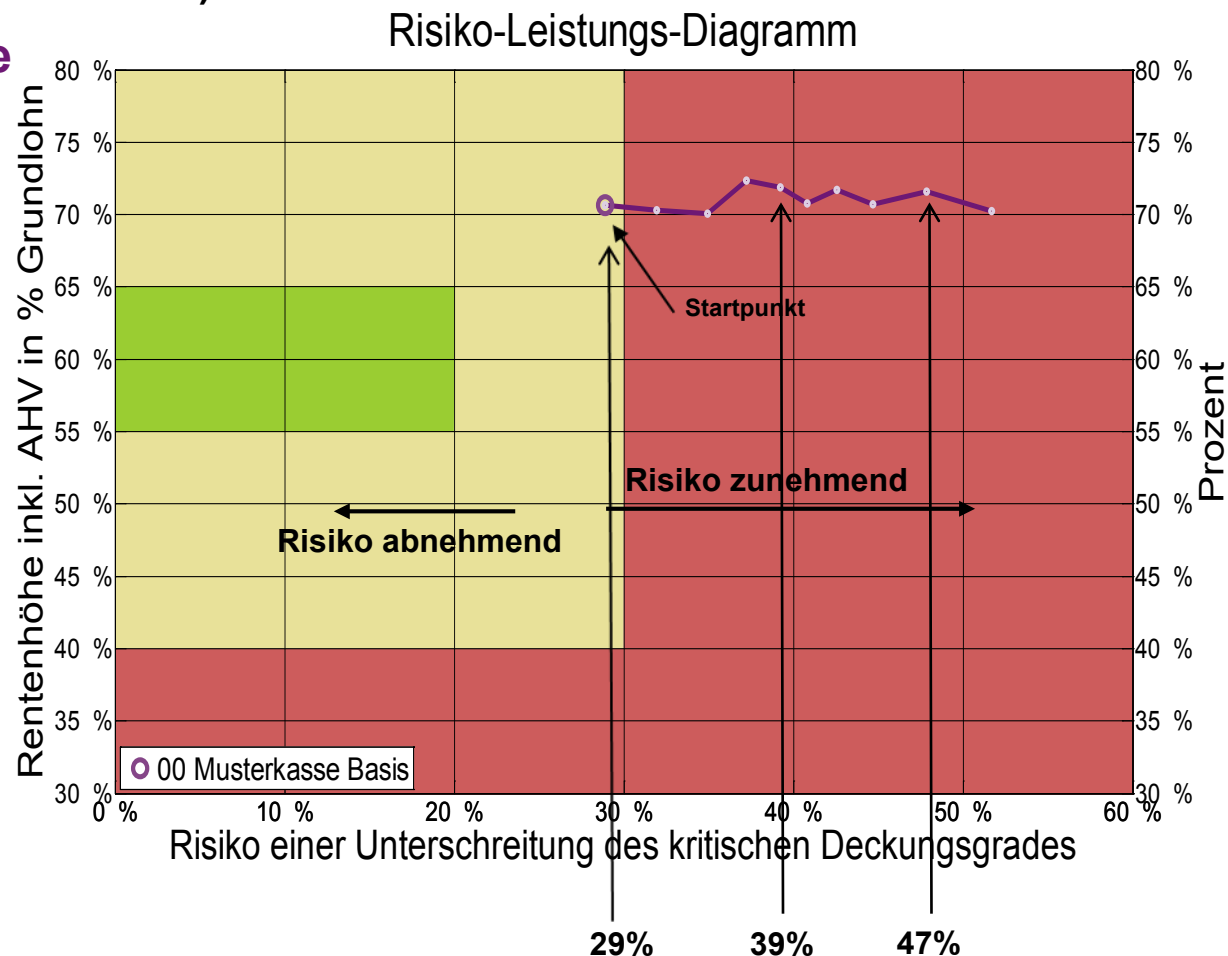


- Es ist aufgrund der hohen Sollrendite und der tiefen erwarteten Rendite mit einem fallenden Deckungsgrad zu rechnen
- Die Wahrscheinlichkeit, unter den kritischen Deckungsgrad zu fallen oder zu bleiben, steigt kontinuierlich (rötlicher Bereich). Dies lässt schliessen, dass die finanzielle Risikofähigkeit für die Anlagestrategie nicht gegeben ist

Risiko-Leistungs-Diagramm

Basisvariante (ohne Massnahmen)

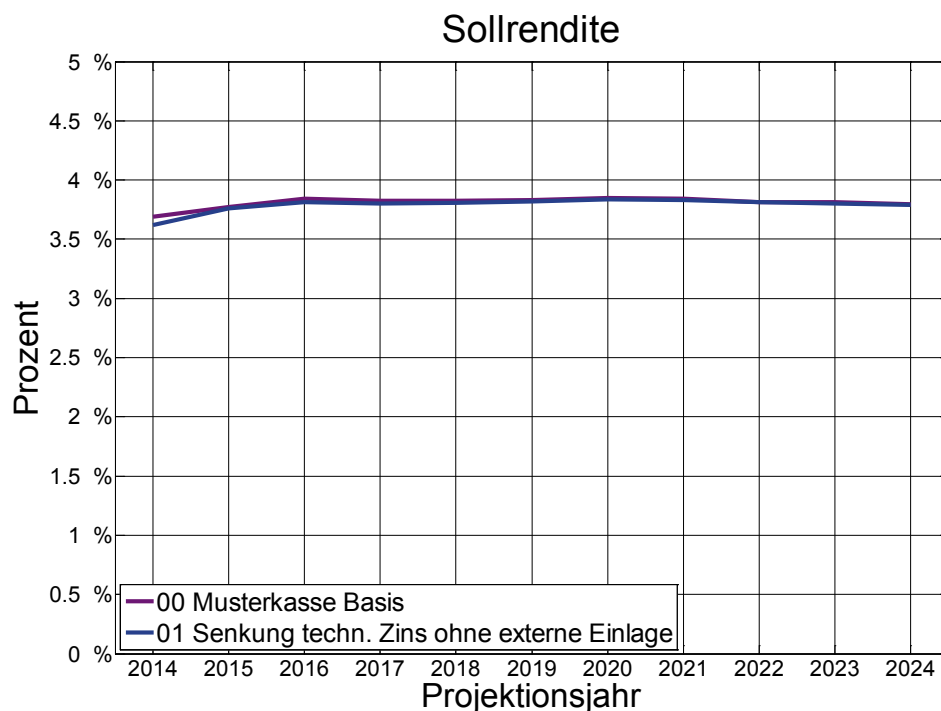
- In der **Basisvariante** nimmt das Risiko höherer Kosten mit der Zeit massiv zu
- Das Risiko, unter den kritischen Deckungsgrad zu fallen, beträgt rund 30% und steigt im Zeitverlauf deutlich an.
- Die Altersleistungen (inkl. AHV-Rente) betragen rund 70% des letzten AHV-Lohnes



Analyse konkrete Massnahmen

- Senkung des technischen Zinssatzes von 3.5% auf 3.0%
- Senkung des technischen Zinssatzes mit Ausfinanzierung
- Verzinsung der Altersguthaben 2.0% statt 3.0%
- Optimierung der Anlagestrategie
- Kombinationen von mehreren Massnahmen

Senkung technischer Zins von 3.5% auf 3.0%



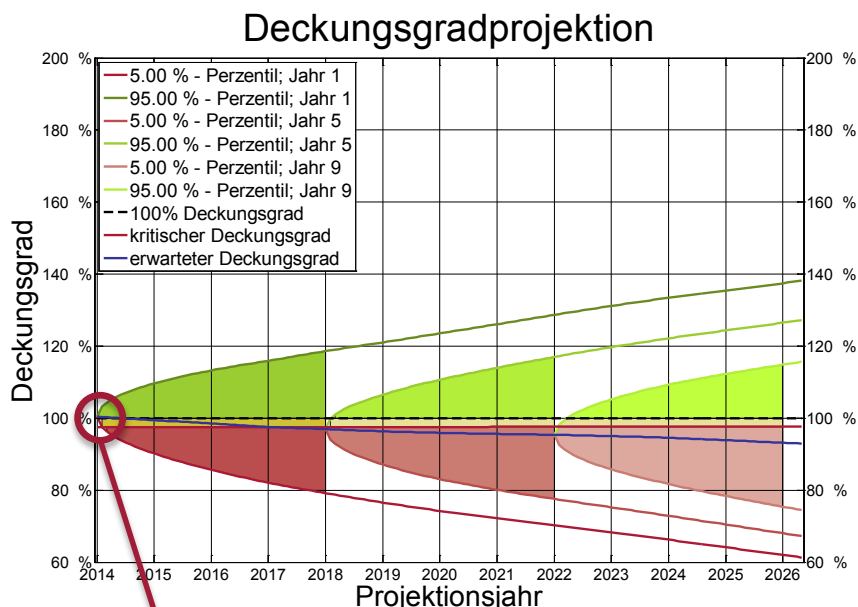
- Die Sollrendite des Zinsprozesses der Rentner ist etwas gesunken (stark gesunken im Verhältnis zu ihrem Deckungskapital, aber dessen **Anteil am Vermögen ist signifikant gestiegen**)
- Die **Sollrendite für den Weiteraufbau der Rückstellung** für Pensionierungs-verluste hat sich mehr als verdoppelt
- In der Summe hat sich die Sollrendite praktisch nicht geändert

➡ Eine Senkung des technischen Zinssatzes alleine bringt, ausser einer etwas konservativeren Bilanzierung, nichts; vor allem spart die Pensionskasse keinen Rappen

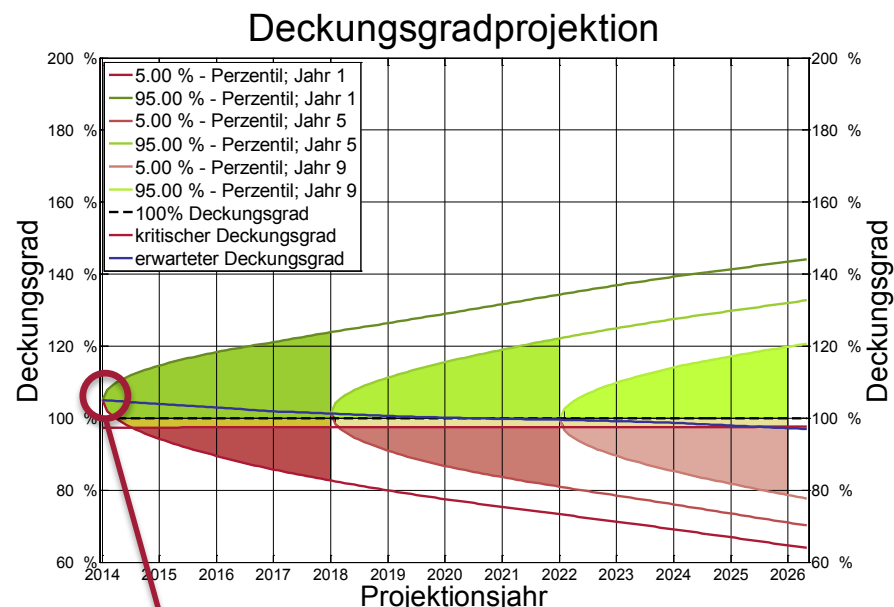
Senkung technischer Zins 3.5% auf 3.0%

mit Massnahme

ohne Massnahme



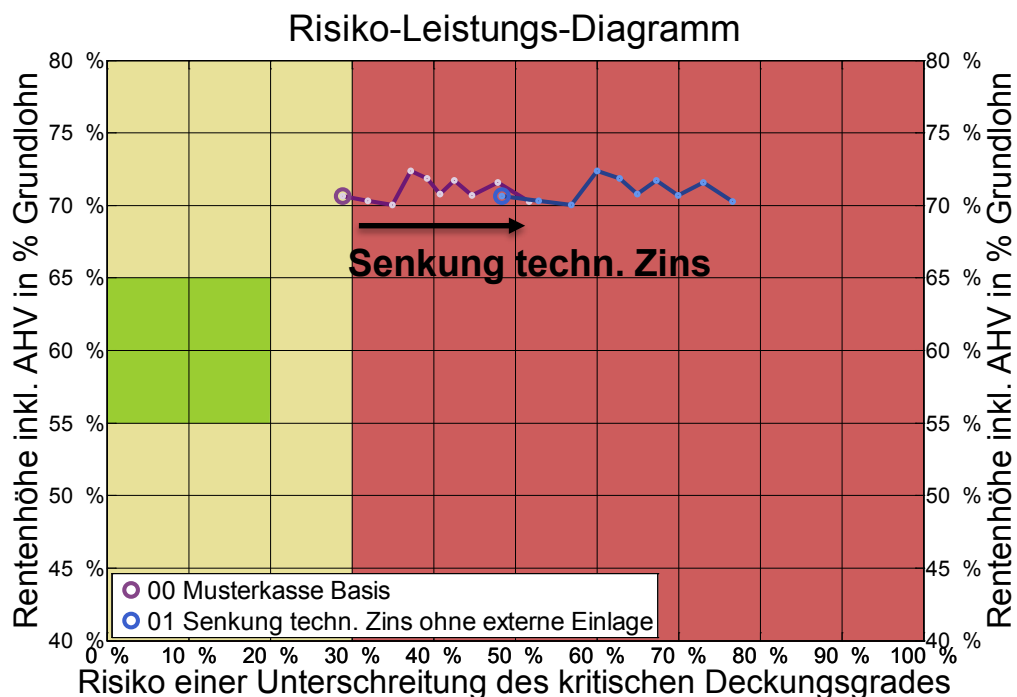
Startdeckungsgrad: 100.4%



Startdeckungsgrad: 105.0%

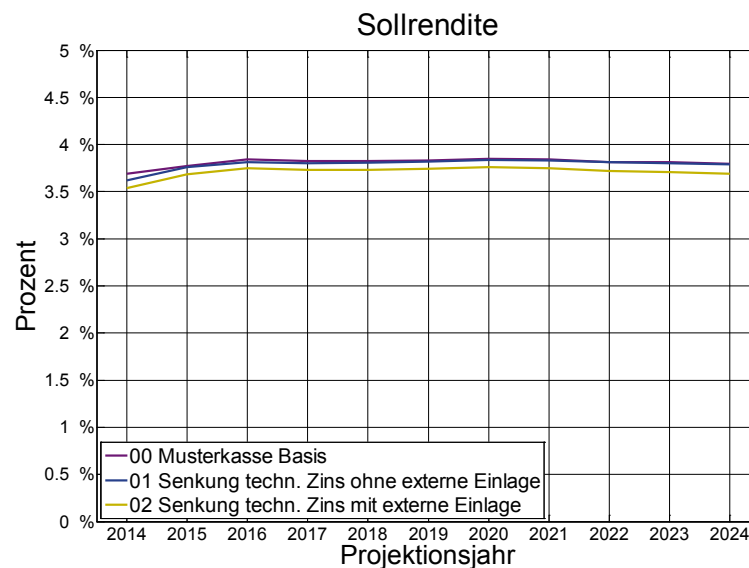
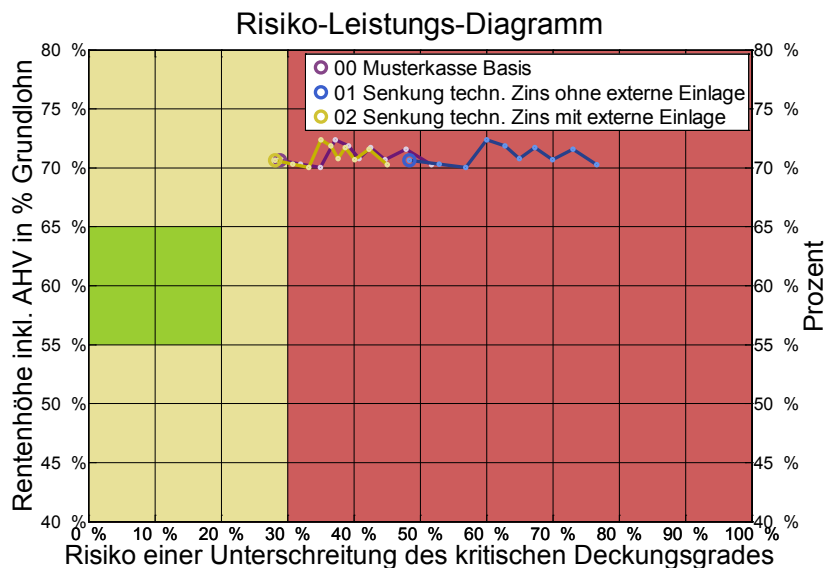
- Der Deckungsgrad sinkt zu Beginn von 105.0% auf 100.4%
- Die projizierte Entwicklung ist parallel zu derjenigen ohne Zinssatzsenkung
- Die Senkung des Deckungsgrades muss gleichwohl den Versicherten erklärt werden
- Der Aufsichtsbehörde muss man erklären können, dass trotz gesunkenem Deckungsgrad die finanzielle Sicherheit unverändert ist

Senkung technischer Zins von 3.5% auf 3.0%



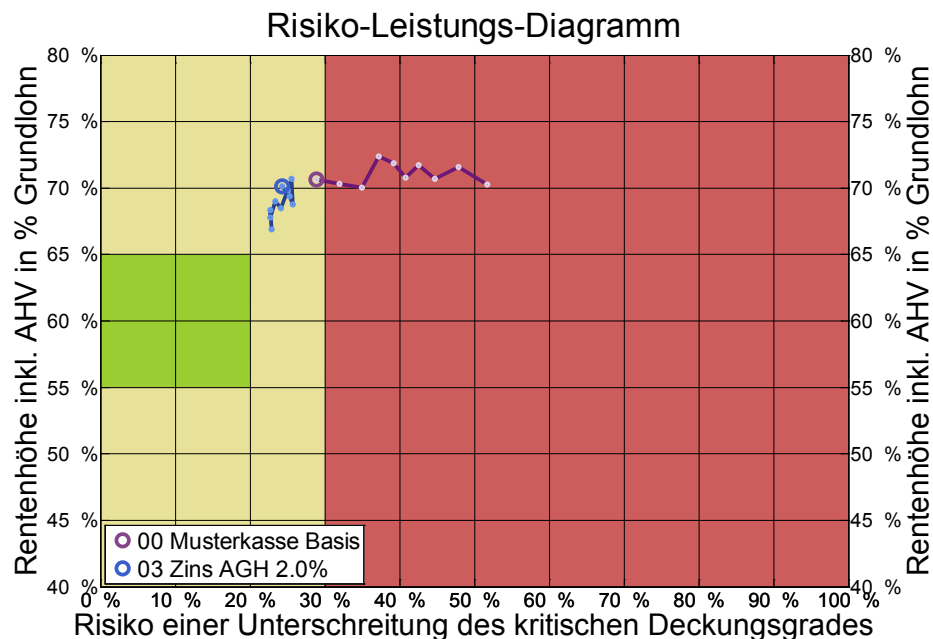
- Die Leistungen sind unverändert
- Deckungsgrad gesunken → **Risiko einer kritischen Unterdeckung steigt**
- Die Grafik offenbart die schlechte Lage der Pensionskasse, sobald mit angemessenen technischen Grundlagen gemessen wird
- Es besteht beträchtlicher Handlungsbedarf
- Die Senkung des technischen Zinssatzes ohne weitere Massnahmen ist nicht zielführend
- Diese Grafik zeigt den geringen Informationswert des Deckungsgrades ohne Zusatzangaben

Senkung technischer Zins von 3.5% auf 3.0% mit / ohne Ausfinanzierung im Vergleich



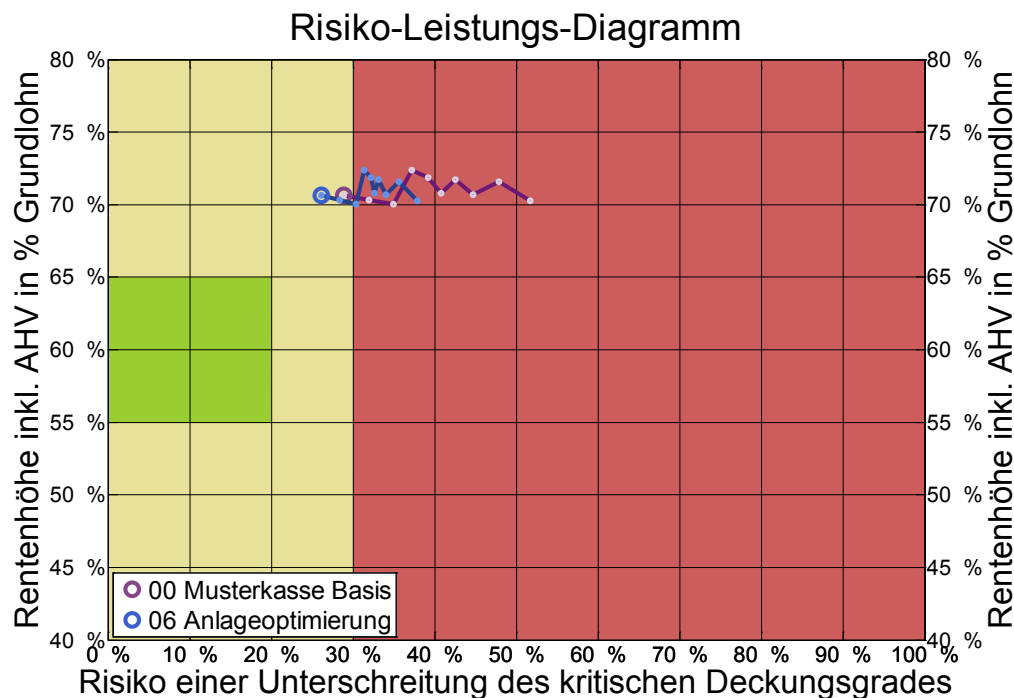
- Wegen des gestiegenen Vermögens ist der Anteil des Vorsorgekapitals Aktive und Rentner am Vermögen gesunken und somit auch die Sollrendite.
- Diese Entscheide genügen nicht, um die Pensionskasse langfristig auf eine gesunde finanzielle Basis zu stellen. **Mit der Ausfinanzierung wurde lediglich Zeit gewonnen.**

Verzinsung Altersguthaben 2.0% statt 3.0%



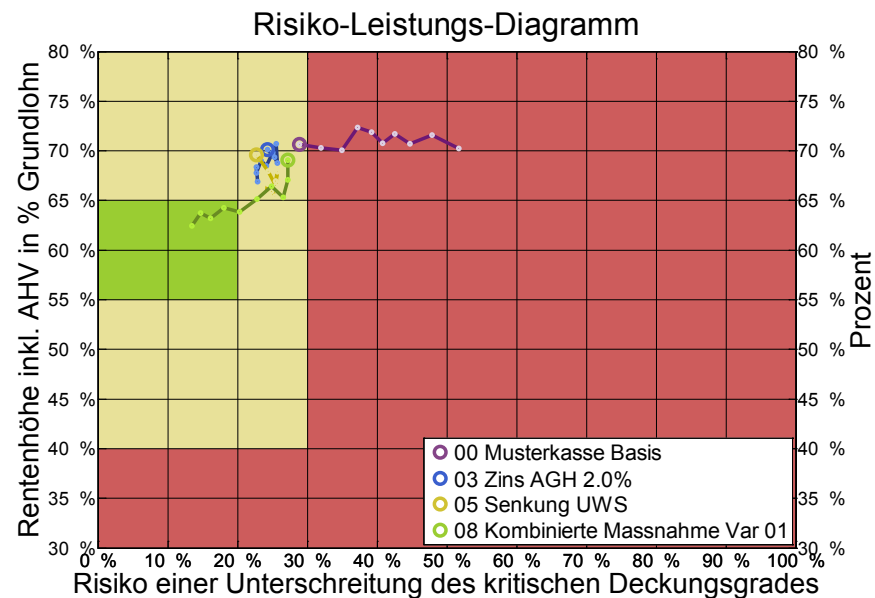
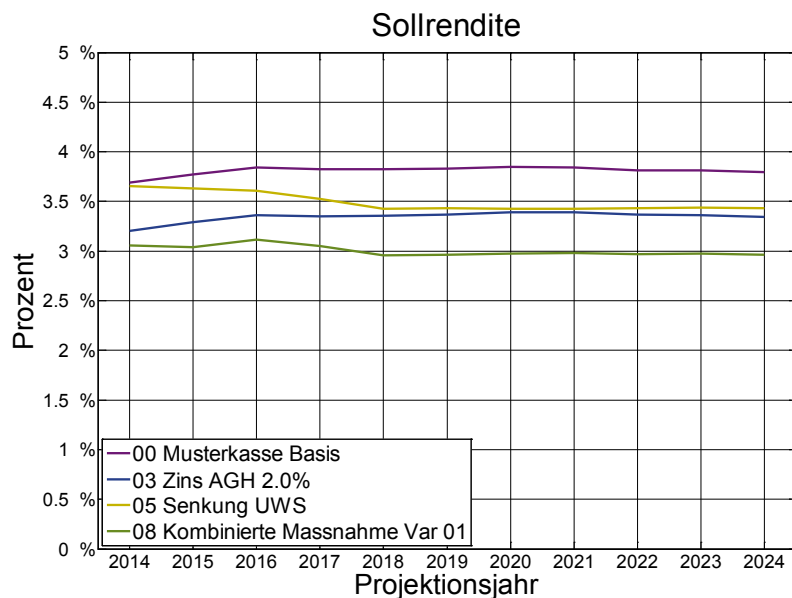
- Durch die vorsichtigeren Verzinsung konnte die **Zunahme des Risikos vermieden werden**.
- Die effektiven Altersleistungen sinken allmählich.
- Die Pensionskasse wurde nicht stabilisiert, da die Verzinsung nach «guten Nachrichten» leicht wieder erhöht werden könnte (Zurückhaltung braucht Disziplin).
- Eine moderate Verzinsung kann nur unterstützend wirken; **langfristige Massnahmen müssen struktureller Natur** sein.

Optimierung der Anlagestrategie



- Die Leistungen sind unverändert.
- Die Verschlechterung des Risikos kann gebremst werden.
- Dies ist hauptsächlich auf die höhere Renditeerwartung zurückzuführen. Die schwache Senkung der Volatilität hat praktisch keinen Einfluss.
- Strukturell wurde nichts unternommen; etwas überspitzt ist dies nur Kosmetik oder die Anwendung des Prinzips der Hoffnung.

Kombinationen von Massnahmen



Obige Zusammenfassungen zeigen, dass die einzelnen Massnahmen nicht genügen, sondern erst eine Kombination davon zum gesuchten Ergebnis führte.

Unterdeckung ist eingetroffen

- Spätestens in diesem Augenblick wird sich der Stiftungsrat mit der Sanierung auseinandersetzen müssen.
- Information an Aufsicht, Experte, Arbeitgeber, Arbeitnehmer und Revisionsstelle
- Massnahmen zur Behebung einer Unterdeckung müssen gemäss Art. 65d Abs. 2 BVG folgende Bedingungen erfüllen/berücksichtigen:
 - Reglementarische Grundlage muss vorhanden sein
 - Vermögens- und Verpflichtungsstruktur
 - Entwicklung des Bestandes
 - Angemessen und Teil eines Gesamtkonzeptes
 - Behebung der Unterdeckung innerhalb einer angemessenen Frist
- **Wichtig: Zuerst immer die strukturellen Probleme einer Kasse beheben.**

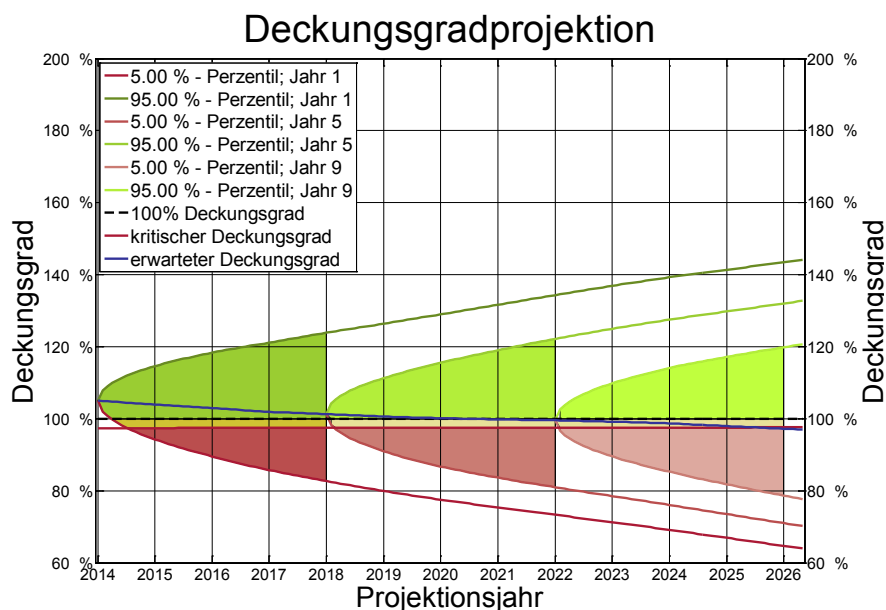


Beschliessen von Sanierungsmassnahmen,
erstellen eines Sanierungsplanes

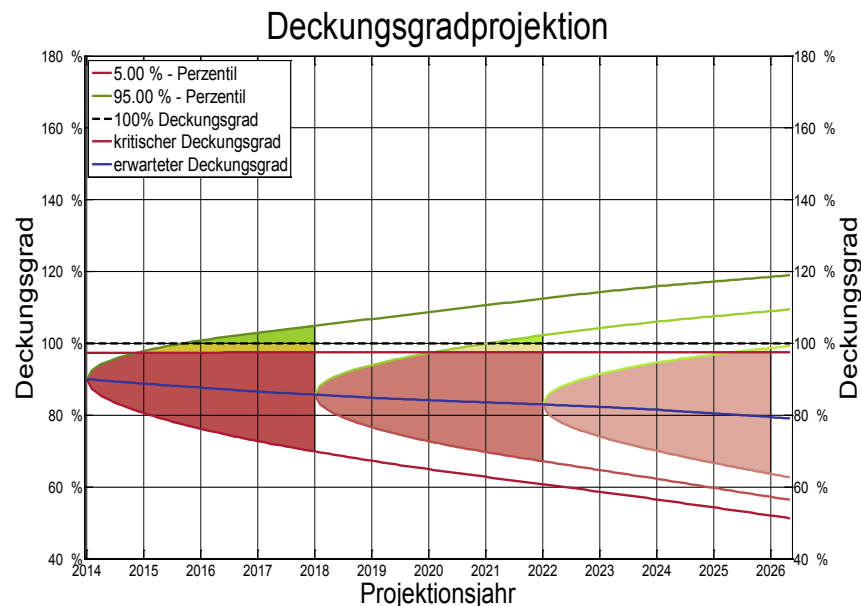
Börsencrash: Deckungsgrad fällt von 105% auf 90%

- Die Kasse hat nicht proaktiv gehandelt, d.h. techn. Zins 3.5%, Verzinsung Altersguthaben 3.0%, Umwandlungssatz auf 6.8%
- Innerhalb kürzester Zeit ändert sich die Situation folgendermassen:

Vor dem Crash

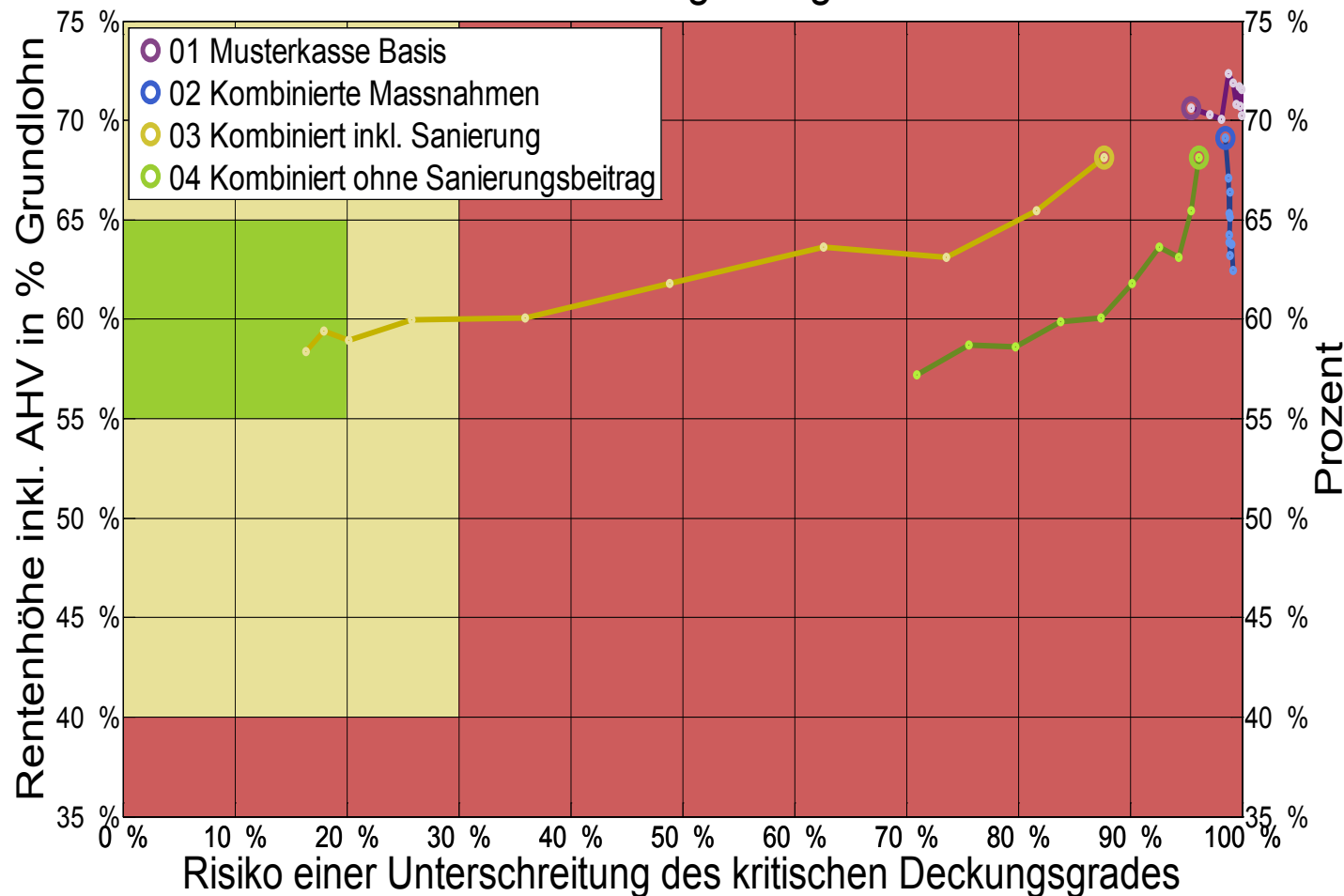


Nach dem Crash



Übersicht der Sanierung

Risiko-Leistungs-Diagramm



Fazit

- Vorausschauendes Handeln und ein seriöses Risikomanagement lohnen sich für einen Stiftungsrat, um sich für Börsenkorrekturen, etc. vorzubereiten.
- Die langfristige Wirkung jedes einzelnen Entscheids des obersten Organs kann mit entsprechenden Steuerungselementen visualisiert werden, z.B. einem Risiko-Leistungsdiagramm.
- Die Analyse der Simulationen zeigt eindeutig, was wirkt und was nicht und gibt Ideen für weitere Massnahmen.
- Ziel: Strukturelle Risiken zu minimieren, um bei einer allfälligen Börsenkorrektur optimal vorbereitet zu sein. Hiermit sinkt das Haftungsrisiko der verschiedenen Organe.
- Einige Entscheidungen und Massnahmen können bereits vor einer Unterdeckung entschieden werden. Bei Eintritt können diese dann sofort umgesetzt werden.

Sprechen Sie mit uns!

Guido Aggeler

Eidg. dipl. Pensionsversicherungsexperte
Dipl. Phys. ETH

Telefon +41 43 284 72 10

Fax +41 43 338 72 10

guido.aggeler@slps.ch

Swiss Life Pension Services AG die Beratungsfirma von Swiss Life

General Guisan Quai 40
Postfach
8022 Zürich

Tel: 0800 00 25 25
pension.services@slps.ch
www.slps.ch

**Der starke, kompetente Partner,
auch in der Umsetzung**

So fängt Zukunft an.